

LL.M. in International and Comparative Law am University of Iowa College of Law

I. “Why Iowa?” – „Warum gerade Iowa?“

Die in der Überschrift aufgeworfene Frage ist mehr als berechtigt, denn das Angebot an LL.M.-Programmen in den USA ist einerseits so groß, dass sich interessierten Juristen vielfältige Bewerbungsmöglichkeiten bieten. Andererseits hat die anhaltend große Nachfrage nach einem LL.M.-Studium in den USA aber eine Reihe von *Law Schools* dazu veranlasst, ihre Programme zu wahren Massenveranstaltungen auszubauen. Die ursprüngliche Idee des LL.M.-Studiums, eine überschaubare und gut integrierbare Anzahl ausländischer Studenten gemeinsam mit ihren US-amerikanischen Kommilitonen für ein Jahr in die amerikanische Juristenausbildung eintauchen zu lassen, muss dabei oft kommerziellen Motiven weichen. Dass es nach wie vor auch anders geht, zeigt jedoch das Beispiel des University of Iowa College of Law. Wer den Mut hat, ausgetretene Pfade zu verlassen, findet dort die Möglichkeit, an einer *Law School* mit ausgezeichnetem Ruf und hervorragender Bibliothek in persönlicher Atmosphäre ein sehr individuelles LL.M.-Studium zu vertretbaren Kosten durchzuführen.

II. Allgemeines

An der 1847 gegründeten University of Iowa studieren insgesamt 29.000 Studierende, die Iowa City mit seinen rund 60.000 Einwohnern das Flair einer typischen amerikanischen Universitätsstadt verleihen. Die akademischen Stärken der Universität liegen vor allem in den *graduate programs*. So belegt insbesondere das University of Iowa College of Law im aktuellen Ranking des Nachrichtenmagazins *U.S. News & World Report* einen hervorragenden 18. Rang unter mehr als 200 *Law Schools* in den USA und rangiert unter den staatlichen Rechtsfakultäten somit auf dem sechsten Platz. Der breiteren amerikanischen Öffentlichkeit ist die University of Iowa zudem durch ihren *Writers' Workshop* bekannt, einem Programm, das talentierte Schriftsteller fördert und zu dessen prominenten Alumni u.a. John Irving, Philip Roth und Kurt Vonnegut zählen.

Das College of Law, 1986 in das für seine moderne Architektur prämierte *Boyd Law Building* umgezogen, ist die älteste Rechtsfakultät westlich des Mississippi. Seine umfangreiche Bibliothek nimmt heute mit fast einer Million Bänden und Microfiches als siebtgrößte ihrer Art eine Spitzenstellung unter den rechtswissenschaftlichen Biblio-

theke in den USA ein und verfügt insbesondere über eine ausgezeichnete Sammlung im internationalen Recht und der Rechtsvergleichung. Unter den vorhandenen Sammlungen zu ausländischen Rechtssystemen ist die Sammlung zum deutschen Recht die größte, welche auch nahezu alle bedeutenden deutschen Periodika umfasst.

Am College of Law studieren etwa 685 J.D.-Studenten und jedes Jahr etwa zehn bis 15 LL.M.-Studenten. Star der 49 Professoren zählenden Fakultät ist Professor Herbert Hovenkamp, einer der renommiertesten Kartellrechtler der USA. Daneben lehren am College of Law eine ganze Reihe prominenter Rechtsprofessoren. Zu nennen wären u.a. David Baldus, Autor des berühmten *Baldus-Reports* zur Todesstrafe, Randall Bezanson (*First Amendment*), Arthur Bonfield (Verfassungs- und Verwaltungsrecht), Steven Burton (Vertragsrecht), Patricia Cain (*Sexuality and the Law*) sowie Adrian Wing (*Critical Race Theory, Human Rights*).

Neben den üblichen Grundlagenkursen in US-amerikanischem Zivil-, Straf- und Verfassungsrecht, findet der an starre deutsche Curricula gewöhnte Jurist ein unglaublich vielfältiges Kursangebot vor. Neben klassischen Kursen in wirtschaftsrechtlichen Disziplinen, bietet Iowa insbesondere ein sehr gutes Kursangebot im internationalen Recht und der Rechtsvergleichung sowie zu Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes. Innovative und interdisziplinäre Kurse wie z.B. *Law of Electronic Media, Cyberspace Law Seminar, Gender and Constitutional History* sowie Lehrangebote, die auf die Vermittlung praktischer Fähigkeiten ausgerichtet sind, wie z.B. *Negotiation* und *Mediation*, komplettieren das Kursangebot.

III. Rahmenbedingungen des LL.M.-Studiums in Iowa

Zum Erwerb des LL.M. in *International and Comparative Law* ist die erfolgreiche Teilnahme an insgesamt 24 *credit hours* notwendig. Zwei dieser *credits* sind durch Teilnahme an dem einwöchigen Einführungskurs *Introduction to Law and Legal Reasoning* sowie an einem *LL.M. Tutorial* im US-Recht zu erbringen. Schließlich muss jeder LL.M.-Kandidat eine *LL.M. Thesis* zu einem frei wählbaren Thema aus dem internationalen Recht oder der Rechtsvergleichung anfertigen, für die je nach Umfang ein bis vier *credits* gewährt werden. Darüber hinaus sind die LL.M.-Studenten in ihrer Kurswahl frei und können individuell ihren Interessenschwerpunkten folgen. Ein normaler Semesterkurs deckt meistens drei *credits* ab, sodass je nach Umfang der Abschlussarbeit insgesamt sechs bis sieben Kurse während des in zwei Semester aufgeteilten akademischen Jahres zu belegen sind, die regelmäßig mit einer

mehrständigen Aufsichtsarbeit oder einem *take-home exam* am Semesterende abschließen.

In Iowa hat man sich dafür entschieden, das LL.M.-Programm auf eine Teilnehmerzahl von nicht mehr als 15 Studierenden pro Jahr zu begrenzen, um eine individuelle akademische Betreuung jedes Teilnehmers zu ermöglichen. Professor John C. Reitz ist der Programmverantwortliche und der akademische Betreuer aller LL.M.-Studenten. Professor Reitz hat als Gastdozent bereits in Münster und Freiburg unterrichtet und ist sehr am deutschen Recht interessiert. Seine Tür steht - wie bei den Professoren des College of Law üblich - allen Studenten stets offen. Außerdem organisiert er für die LL.M.-Studenten ein Rahmenprogramm. Im Jahr 2001-2002 wurden so u.a. ein Willkommens-Picknick, ein Ausflug zum gemeinsamen Apfel-Ernten, ein *Thanksgiving Dinner* sowie Exkursionen in eine nahegelegene Justizvollzugsanstalt und zum *Iowa Supreme Court* in Des Moines veranstaltet.

Der alltägliche Lehrbetrieb an der *Law School* spielt sich in den Unterrichtsräumen sowie in der Bibliothek ab. In den Kursen vermischen sich die LL.M.-Studenten unproblematisch mit den J.D.-Studenten. Die großzügige Infrastruktur der Bibliothek bietet den LL.M.-Studenten die Nutzung eines eigenen Bibliotheksarbeitsplatzes (*study carrel*), der mit Schreibtisch, Stuhl, abschließbarem Regal, Beleuchtung, Steckdose und einem Netzzugang ausgerüstet ist. Sofern man über ein Laptop verfügt, kann man sich vom Bibliothekspersonal gegen ein rückzahlbares Pfand von \$ 134,- eine Netzwerkkarte installieren lassen, sodass man vom *study carrel* aus im Internet arbeiten und kostenlos auf die juristischen Datenbanken *Westlaw* und *LEXIS/NEXIS* zugreifen kann. Ansonsten bietet die Bibliothek neben Computer-Terminals auch Computerarbeitsräume sowie *computer carrels*, die mit PCs oder Apple Computern ausgestattet sind. Bestand und Infrastruktur der Bibliothek eröffnen insgesamt hervorragende Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Arbeit, sodass ein Promotionsvorhaben zu einem Thema aus dem internationalen Recht oder der Rechtsvergleichung ideal weiterverfolgt oder ggf. mit der zu erstellenden *LL.M. Thesis* verbunden werden kann. Nach vorheriger Absprache sind am College of Law auch Doktoranden willkommen, denen kostenlos ein eigenes *carrel* in der Bibliothek zur Verfügung gestellt wird.

IV. Das Leben am College of Law und in Iowa City

Neben der akademischen Arbeit bieten *Law School* und Universität natürlich auch ein soziales Leben. Wöchentlich findet die *Law Night* statt, ein Stammtisch in wechseln-

den Kneipen. Darüber hinaus gibt es jedes Jahr neben vielen Vorträgen weitere Veranstaltungen wie z.B. den alljährlichen *Supreme Court Day*, an dem die höchsten Richter Iowas das College of Law besuchen, das traditionelle *Law School Musical*, den jährliche *Barristers' Ball* und das *Senior Dinner* zu Ehren aller Absolventen. Weitere Höhepunkte eines jeden Jahres sind die Spiele der Universitäts-Sportmannschaften, wie die des *Hawkeye* Football-Teams, das im Herbst seine Heimspiele im 60.000 Menschen fassenden *Kinnick Stadium* nahe der *Law School* austrägt, oder die des Basketball-Teams, das in der *Carver-Hawkeye Arena* spielt. Wer selbst Sport treiben möchte, kann dies im *Field House* in der Nähe der *Law School* beim Fitness-Training, Indoor-Joggen oder Schwimmen tun.

Iowa City selbst ist das kulturelle Zentrum des überwiegend ländlichen und von der Agrarwirtschaft geprägten Staates Iowa. Neben mehreren Museen bietet das *Hancher Auditorium* ein sehr gutes Konzert- und Theaterprogramm, welches regelmäßig hochkarätige Künstler und Ensembles nach Iowa City führt. Der Iowa River teilt die schön gelegene Stadt in einen Ost- und einen Westteil, die durch mehrere Brücken miteinander verbunden sind. Die wichtigsten Orte des über die Stadt verstreuten Campus' werden von einem kostenlosen Bussystem, dem *Cambus*, bedient. Von der *Law School*, die am Ufer der *Westside* liegt, sind es zu Fuß zehn Minuten bis nach *Downtown* auf der *Eastside*, wo man in einer schön gestalteten Fußgängerzone Geschäfte, Restaurants, Bars und Cafés vorfindet.

Auch wenn man sich unter Iowa in Deutschland gemeinhin Maisfelder und Viehzucht vorstellt, so vergisst man oft die vielen Schönheiten dieses Staates, der zwar etwa halb so groß ist wie Deutschland, aber nur knapp drei Millionen Einwohner zählt, deren Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft man schnell erfährt. Ob ein Ausflug entlang der *Great River Road* am Mississippi im Osten des Staates, ein Kurztrip zu dem von Iowa City aus nur zehn Meilen Geburtshaus von Herbert Hoover, dem 31. Präsidenten der USA, und zur *Hoover Presidential Library* oder ein Besuch der Schauplätze von Filmen wie „Die Brücken am Fluss“ (*The Bridges of Madison County*) oder „Das Feld der Träume“ (*Field of Dreams*), in Iowa gibt es viele Orte, deren Entdeckung sich lohnt. Wer Großstadtluft schnuppern möchte, sollte unbedingt das knapp vier Autostunden entfernt liegende Chicago oder Minneapolis, das in sechs Stunden gut zu erreichen ist, besuchen.

V. Kosten, Wohnmöglichkeiten und *Financial Aid*

Im nationalen Vergleich sind die Kosten und vor allem das Preis-Leistungs-Verhältnis eines LL.M.-Studiums in Iowa trotz eines erheblichen Anstiegs der Studiengebühren im Jahr 2002-2003 immer noch günstig. Die Lebenshaltungskosten in Iowa City sind ebenfalls vergleichsweise niedrig, und bei rechtzeitiger Ankunft vor Programmbeginn im August sollte es möglich sein, vor Ort ein WG-Zimmer oder ein Apartment für eine Monatsmiete zwischen \$ 300 und \$ 500 zu finden. Zwar bietet die Universität auch Wohnheimplätze an, aber regelmäßig wird für eine relativ hohe Miete mit einer Unterbringung in einem Zwei-Bett-Zimmer zu rechnen sein, sodass diese Option nicht empfehlenswert ist.

Für das Studienjahr 2002-2003 sind nach den von den Verfassern als realistisch eingeschätzten Angaben der Universität folgende Kosten für ein zehnmonatiges LL.M.-Studium in Iowa zu veranschlagen:

Studiengebühren (<i>tuition and fees</i>):	\$ 24.267,--
Lebenshaltungskosten:	\$ 8.890,--
Bücher und Materialien:	\$ 1.440,--
<hr/>	
Gesamtkosten:	\$ 34.597,--

Wer sich zur Finanzierung um ein Stipendium bewerben möchte, sollte sich über z.B. vom DAAD, der Fulbright-Kommission oder der Studienstiftung des deutschen Volkes zu vergebende Stipendien informieren.

Bisher gab es jedoch auch für ausländische LL.M.-Studenten am College of Law die Möglichkeit, durch die Arbeit als *research assistant* für ein Fakultätsmitglied in den Genuss von finanzieller Unterstützung (*financial aid*) zu kommen. Zwar wird nur der gesetzliche Mindeststundenlohn von derzeit \$ 5,15 gezahlt, aber die Universität gewährt bei einer Beschäftigung von zehn Wochenstunden eine Reduktion der Studiengebühren auf den für Studierende aus Iowa einschlägigen Satz. Dieser wird 2002-2003 \$ 10.509 betragen, was eine Ersparnis von \$ 13.758 gegenüber dem o.a. Betrag darstellt. Die Tätigkeit als *research assistant* ist unter den amerikanischen J.D.-Studenten sehr verbreitet und kann sich je nach Tätigkeitsfeld als sehr interessant erweisen. Allerdings muss man sich darüber im klaren sein, dass die zusätzliche Belastung von zehn Arbeitsstunden pro Woche die eigene Freizeit zu einem knappen Gut machen kann.

VI. Bewerbungsvoraussetzungen

Bewerbungen für das LL.M.-Programm sind bis Ende Februar eines jeden Jahres einzureichen. Neben verschiedenen Formblättern werden eine Aufstellung der universitären Leistungen des Bewerbers (*transcript*), drei Empfehlungsschreiben von Professoren oder anderen qualifizierten Gutachtern, der Nachweis des TOEFL-Tests (250 Punkte) sowie ein (möglichst mit Prädikat) bestandenes erstes juristisches Staatsexamen verlangt. Ausnahmsweise kann der Nachweis des Staatsexamens auch bis zum Studienbeginn nachgereicht werden, sodass ein nahtloser Übergang in das LL.M.-Studium unmittelbar nach dem ersten Staatsexamen möglich ist.

Weitere Informationen zum LL.M.-Programm in Iowa und entsprechende Bewerbungsunterlagen gibt es bei:

Professor John C. Reitz,
Associate Dean for International and Comparative Legal Studies
The University of Iowa
College of Law
Iowa City, IA 52242
E-mail: john-reitz@uiowa.edu

Ansonsten findet man im Internet weitere Informationen über die University of Iowa (www.uiowa.edu), das College of Law (www.law.uiowa.edu) sowie das LL.M.-Programm (www.uiowa.edu/~iclp). Für individuelle Fragen stehen auch die Verfasser unter den E-mail Adressen Kerstin.Radermacher@web.de bzw. Martin.Empt@web.de gern zur Verfügung.

VII. Fazit

Allen an einem LL.M.-Studium in den USA Interessierten kann das Programm des University of Iowa College of Law nur wärmstens empfohlen werden. Nach einem unvergesslichen Jahr in Iowa mit unzähligen wertvollen juristischen, kulturellen und menschlichen Erfahrungen und Begegnungen können sich die Verfasser uneingeschränkt der Antwort auf eine in dem bereits erwähnten Spielfilm *Field of Dreams* gestellte Frage anschließen: “Is this heaven?” – “No, it’s Iowa!”

Kerstin Radermacher, LL.M. (Iowa), Lübeck

Martin Empt, LL.M. (Iowa), Köln